

Klitschko ist zum Opernball eingeladen

Frauke Ludowig moderiert am 1. Oktober im Duett mit Roman Knoblauch

Neues Moderatorenduo, neuer Gastronomiepartner, neues Ballmotto und preislich wieder ein kleiner Schritt zurück, allerdings nur bei den Flanierkarten: Beim 17. Leipziger Opernball am 1. Oktober wird es einige Veränderungen geben.

Wer an Promis kommt, steht noch nicht fest. Oberbürgermeister Burkhard Jung hat auf jeden Fall Boxweltmeister Vitali Klitschko eingeladen, der 2008 Bürgermeisterkandidat in Kiew war. Die Antwort des Profiboxers steht noch aus – am 10. September boxt er in Polen erneut um den WM-Titel.

Dreimal hat RTL-Exklusiv-Lady Frauke Ludowig das größte gesellschaftliche Ereignis Leipzigs moderiert, und sie hat es sehr gut gemacht. Deshalb wurde sie für 2011 zum vierten Mal verpflichtet. Diesmal bekommt sie einen Partner, Roman Knoblauch von Radio Leipzig. „Sie freut sich darauf, sich mit ihm die Bälle zuzuspielen“, sagt Vivian Honert-Boddin von der Opernball Leipzig GmbH. „Die beiden haben sich im vergangenen Jahr kennengelernt, als Frauke Ludowig von Roman Knoblauch in einer Lounge interviewt wurde.“

Erhebliche Kritik hatte es 2010 an den langen Schlangen am Büfett für die



Roman Knoblauch von Radio Leipzig und RTL-Exklusiv-Lady Frauke Ludowig moderieren gemeinsam den diesjährigen Leipziger Opernball. Foto: Lutz Knauth

Flanierkarten-Gäste gegeben. Deshalb entschloss sich der Opern-Förderkreis als Ball-Veranstalter, die Leistungen neu auszuschreiben. „Wir freuen uns, dass nun alle wesentlichen Dienstleistungen in Leipziger Hand liegen“, so

Förderkreischef Alexander Achminow. Die Messesgastronomie Fairgourmet bereitet in freundschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Ratskeller Leipzig das Menü für die Saalgäste zu. Für die Flaniergäste gibt es in den Foyers klei-

ne Speisen zu kaufen. Da diese nicht mehr im Preis enthalten sind, kosten die Flanierkarten wieder 120 Euro statt 140 Euro im Vorjahr. „Das ist uns auch wichtig, um die jungen, weniger finanzkräftigen Ballbesucher nicht auszuschließen“, betont Achminow. Bei den Saalplätzen bleiben die drei Preisklassen 480, 430 und 390 Euro. Für die beiden teuersten Kategorien sind die Karten so gut wie ausverkauft.

Um die Möblierung und festliche Dekoration des Opernhauses kümmert sich Fairnet, der Veranstaltungsspezialist der Messe. Die Licht- und Tontechnik bleibt in den Händen des Leipzigers Peter Linke, der sich in der Ausschreibung erneut durchsetzte.

Das Ballmotto heißt diesmal „Dobryvechir Kiew“ und ist Leipzigs ukrainischer Partnerstadt Kiew gewidmet. Die Städtepartnerschaft besteht seit 50 Jahren. Auch wenn das Ballprogramm noch nicht bis ins Detail vertraglich fest ist: Die Oper Leipzig wirkt wird unter anderem mit zwei Sopranistinnen aus Kiew sowie mit Ballett und Gewandhausorchester mit. Das Duo Excellence, Absolventen der Artistenschule Kiew, wird sich an Schlaufen in die Lüfte begeben. Kerstin Decker